

Aufgespießt



Auch wenn dem ein oder anderen IG Metalller im Vorfeld die Düse gegangen ist, war es am Ende doch eine klare Sache: Die Gewerkschaft ist und bleibt die bestimmende Kraft im ZF-Betriebsrat. Auch bei MTU ist die IGM dank der Annäherung an die einst abtrünnige Freie Liste wieder am Drücker. Bedenklich: die abflauende Wahlbeteiligung.

*

Vor vier Jahren lag sie viel höher. Zugleich war in beiden Unternehmen betriebsratsseitig Feuer unter dem Dach. Man kann sagen: Die Wahlkämpfe liefen 2014 mit diversen Haken und Ösen. Diesmal hielten alle den Ball fast immer ziemlich flach. Heißt das denn jetzt, dass ordentlich Stunk für höhere Wahlbeteiligungen sorgt? Wäre schade, irgendwie.

*

Zugleich muss man mit Blick auf ZF feststellen, dass die, die sich mit der IG Metall anlegen, von der Belegschaft nicht belohnt werden. Die Wahlergebnisse für „Wir ZFler“ und CGM sind keine Bestätigung für den Kurs der Gruppierungen. Wir sind gespannt, wie das weitergeht und ob sich alle wie versprochen um faire Zusammenarbeit und konstruktive Mitarbeit bemühen.

*

Für Aufmerksamkeit hat die Ankündigung des Baus einer Teststrecke für autonome Autos mitten durch Friedrichshafen gesorgt. Halt, stopp: Autonome Fahrzeuge werden da im Moment nicht zu finden sein, sondern „nur“ automatisierte mit stets eingreiffähigem Fahrer an Bord. Und gebaut wird auch nix, sondern nur eine Schleife durch die Stadt technisch aufgerüstet. Otto Normalverkehrsteilnehmer sollte also von all dem gar nichts mitkriegen.

*

Wobei die Spießgesellen glauben, dass eifrige Öffentlichkeit und große Transparenz für diese Teststrecke wichtig sein werden. Nicht alle sind an der Entwicklung in der Autoindustrie so nah dran wie die Techniker von ZF. Dass Menschen Angst vor Autos haben, die ein Computer steuert, ist Tatsache und normal. Diese Skeptiker abzuholen und mitzunehmen, wäre wichtig, sie als Fortschrittsfeinde in eine Ecke zu stellen, der falsche Weg.

*

Auf dem richtigen Weg sind unsere Volleyballer. Wir hören langsam auf, die Zahl der Spiele ohne Niederlage zu zählen. Das ist großer Sport, den die Jungs von Vital Heynen da zeigen. Am Sonntag und am Donnerstag stehen zwei weitere Leckerbissen an, Berlin und Stelian Molecules kommen. Wer sich schon länger mit dem Gedanken trägt, mal wieder in die ZF-Arena zu gucken, dem seien diese beiden Spiele absolut ans Herz gelegt. Müsste doch mit dem Teufel zugehen, wenn die Hütte diesmal nicht propevoll wäre.

*

Wo wir schon beim Loben sind: Seit geraumer Zeit schreibt sich ein gewichtiger Teil der Spießgesellen die Finger wund mit dem Ziel, auch im Hafen Bühnen für große Rock- und Popkonzerte zu finden. Am Freitag flatterte die Einladung zu einer Pressekonferenz in die Redaktion, auf der der „erste Act auf der Fürstenberg Festivalbühne Friedrichshafen“ vorgestellt werden soll. Wir freuen uns wirklich drauf. Und sind schon jetzt ganz gespannt, wer sich da im Sommer hinterm GZH die Ehre geben wird.

Ein Wochenende voller Überraschungen wünschen die Spießgesellen

Häfler Schulen dürften öfter kommen

Wissenswerkstatt legt gute Bilanz vor, auch wenn nur ein Drittel teilnehmender Schulen aus Friedrichshafen ist

Von Ralf Schäfer

FRIEDRICHSHAFEN - Schweißen lernen, Alarmanlagen bauen oder eine alte NSU Quick wieder instandsetzen, das ist nur ein Bruchteil der Dinge, die die Kinder und Jugendlichen in der Wissenswerkstatt tun und lernen können. Und doch kommen nur 33 Prozent der Kursteilnehmer aus Friedrichshafen. Die Häfler Schulen sind nur zu einem Drittel in den Kursen vertreten, und das liegt nicht daran, dass sie sich nicht anmelden könnten.

37 Prozent der privaten Kursteilnehmer kommen aus dem Stadtgebiet Friedrichshafen, bei den Schulen sind es 1205 Schüler im Vergleich zu 2630 Schülern, die 2017 von Schulen außerhalb der Stadt kamen.

„Die meiste Resonanz hatten wir immer vom Karl-Maybach-Gymnasium, dem Graf-Zeppelin-Gymnasium und der Grundschule Ailingen“, sagt der Chef der Einrichtung, Robert Vöhringer. Das KMG ist 2017 nicht einmal mehr unter den Top-Ten der Schulen vertreten. Hier finden sich aus Friedrichshafen gerade noch die Gemeinschaftsschulen Graf Soden und Schreienesch und die Pestalozzi-Schule, der Rest der Schulen auf den Plätzen drei, vier sowie acht bis zehn kommen aus der Region. Insgesamt nutzen 69 schulische Einrichtungen die Wissenswerkstatt, die inhaltlich mit dem Bezug der Außenstelle im ZF-Forum einen Sprung nach vorne gemacht hat.

Verständnis für Technik

Robert Vöhringer hatte Anfang 2013 die Vision: „Ich möchte bei den Kindern und Jugendlichen sehr früh im Leben die Begeisterung und auch das Verständnis für Technik, Naturwissenschaft und damit verbundene Berufe wecken.“ Aus der Vision ist mittlerweile Alltag in der Wissenswerkstatt geworden. Dass die Häfler Schulen bei der Nachfrage unterrepräsentiert sind, findet Robert Vöhringer traurig, über zu wenig Teil-



Robert Vöhringer, Leiter der Häfler Wissenswerkstatt, zeigt ein Fahrzeug, das die ZF Friedrichshafen AG zur Verfügung gestellt hat und an dem die Jugendlichen selbst herausfinden können, aus welchen Bauteilen so ein Auto aufgebaut ist.

FOTOS: RALF SCHÄFER

nehmer aber kann er sich nicht beklagen. Die Wissenswerkstatt hat die Seminare, die Angebote für Kinder-

gärten, Schulen und auch einzelne Teilnehmer deutlich erweitert. Unterstützt wird die Wissenswerkstatt

von der Zeppelin-Stiftung, der ZF Friedrichshafen AG, der Stadt Friedrichshafen und dem Zeppelin-Konzern sowie vom Arbeitgeberverband Südwest Metall und dem Verband Deutscher Ingenieure (VDI). Die Partner bilden die Basis, dass das Modell erfolgreich und auch an anderen Standorten der ZF Friedrichshafen AG entstanden ist.

Daneben bilden die Mitarbeiter der Wissenswerkstatt das Rückgrat der Arbeit. 15 an der Zahl sind aktuell aktiv, zwei pausieren gerade und alle arbeiten ehrenamtlich in der Wissenswerkstatt und geben ihr Know-How an die Jugendlichen weiter. Das gleiche tun auch die angestellten Mitarbeiter der Wissenswerkstatt und bauen damit die Vielfalt des Angebots aus. Michael Fähmann, Stefan Seeger, Yvonne Truschel und Margit Braun sind Industriemeister Metall, Metallgestalter, Elektrotech-

nik-Ingenieurin oder Zimmerin. Oliver Knapp und Markus Alle arbeiten als abgeordnete Lehrer des Karl-Maybach-Gymnasiums in der Wissenswerkstatt und Nico Wiedemann und Sven Fromme machen dort gerade ein Praktikum und ein Freiwilliges Soziales Jahr.

Bis Mitte 2018 sind schon 2560 Kursplätze gebucht. Zur Verfügung stehen in den 278 Kursen insgesamt 3045 Plätze. „Somit sind noch Plätze frei“, sagt Robert Vöhringer. Sollten besondere Wünsche auf Seiten von Schulklassen bestehen, ließen sich sicherlich auch Angebote danach gestalten. Auch die Beliebtheit der Wissenswerkstatt ist messbar. Im vergangenen Jahr wurden 5398 Kursleistungen gezählt, 2016 waren es noch 5270. 1306 Teilnehmer kamen mehrfach und 33 sogar öfters als fünfmal, ein Teilnehmer hat sogar zwölf Angebote wahrgenommen.



Die NSU hat die Wissenswerkstatt gespendet bekommen. In mehreren Monaten haben Jugendliche unter fachlicher Anleitung die Maschine wieder komplett restauriert.

Alle Informationen zur Wissenswerkstatt

Kursübersicht nach Alter:

- 5-8 Jahre: Luftikus; Wasser hat viele Gesichter; Magnete - Unsichtbare Kräfte; Elektronen unterwegs (1+2)
- ab 8 Jahre: Rückstoßprinzip (Rakete); Robotik 1; Das perfekte Vogeldinner; Einfach mal ausprobieren - Holzwerkstatt
- 8-12 Jahre: Wie funktioniert eigentlich ... ein Toaster?; Dem Wasser auf der Spur (Knatterboot); Warum fliegt ein Flugzeug?; Wie kommt der Strom in die Steckdose? (1); Wasserrad - Der Energie des Wassers auf der Spur; Satelliten bauen
- ab 10 Jahre: Geocaching; Fidget Spinner; Pneumatik; Robotik 2+3; Einführung in den 3D-Druck; Wir bauen einen „Heißen Draht“; Ich baue meine eigene Sonnenlampe; Wildbienenhilfe; Einfach mal ausprobieren - Metall-Werkstatt
- ab 12 Jahre: Erfinderwerkstatt Bionik; Faltstrukturen; Fischflossen und bionische Muskeln; Wodurch wird ein Heizkörper warm?; Wasserpumpe; Wie kommt der Strom in die Steckdose? (2); Wir bauen eine Alarmanlage; Fidget Spinner PRO; Wirbelsintern; Schweißen

- 1+2; (Schmuck-)Schatulle; Alarm-gesicherte (Schmuck-)Schatulle; Faszination Metallguß
- ab 14 Jahre: Handylautsprecher; Dynamische Schwingungen - klein und fein aber auch groß und mächtig; Pneumatik/Automatisierungstechnik; Getriebe - montieren und verstehen; Wie funktioniert ein Verbrennungsmotor?; Robotik 4 (KUKA-Industrieroboter); App-Programmierung; Wir bauen uns ein Internet; Brennstoffzelle; Mit Licht Geschwindigkeit messen; Zimmermannsknoten; Fahrrad - harte Schale, zäher Kern; Wie „fühlt“ ein Computer?; Microcontroller; Wir bauen ein „Mensch ärgere dich nicht“
- ab 16 Jahre: Wie funktioniert unser Stromnetz?

Wo: See.Statt (Hauptstelle) Bahnhofsplatz 1
ZF Forum (Außenstelle, Zugang über Eingang „Ost“) Löwentalerstraße 20
Kontakt: info@wiwe-fn.de
07541/40299-0
Anmeldung: Website unter den jeweiligen Kursen
www.wiwe-fn.de



In der Wissenswerkstatt können Kinder und Jugendliche sogar Schweißen lernen.

FOTO: RALF SCHÄFER

ANZEIGE

Verkaufsoffener Sonntag!

IM BODEN SEE OUTLET

AM 18.03. IM SEEMAXX! MIT TOLLEM PROGRAMM UND VIELEN ANGEBOTEN!

seemaxx.
Outlet Center Radolfzell

NIKE TOMMY HILFGER Marc O'Polo s.Oliver Jack Wolfskin Levis GANT GERRY WEBER SCHIESSER

MUSTANG TOM TAILOR pierre cardin SALAMANDER BRAX BETTY BARCLAY DANIEL HECHTER

TAIFUN WELLENSTEIN ARTorCHOCOLATE ESTELLA PUMA Bench. MARCAUREL G.K.MAYER Sanetta

PeakPerformance MARVELIS House of Samsonite felina OTTO KERN CAMEL ACTIVE DOCKERS

MARC comma, KENNEL & SCHMENGEL Lurchi FRIEDA & FREDDIES CINQUE MILANO

Öffnungszeiten: Mo - Sa 10 - 19 Uhr · www.seemaxx.de
Schützenstraße 50 · 78315 Radolfzell · Tel.: +49 (0) 7732 940 999 30 · info@seemaxx.de